



Protokoll 05

über die am Donnerstag, den 11. Dezember 2025 um 08.00 Uhr

im Sitzungszimmer der Gemeinde Damüls abgehalten wurde.

Anwesend:

Manuel Demuth, GF Damüls Faschina Tourismus	Sarah Erath, Vertreterin Privatzimmervermietung
Stefan Kohler, Vorsitzender	Benjamin Wörner, Vertreter gewerbliche Vermietung
Martina Wesseling, Vertreter Fontanella,	Maximilian Steinfeld, Vertreter Hotellerie

Tagesordnung:

1. **Eröffnung und Begrüßung durch Stefan Kohler**
2. **Bericht aus der Geschäftsstelle**
3. **Behandlung folgender Themen:**
 - **Social Media Richtlinien für Betriebe**
 - **Diskussion 3 Jahresplan**
 - **Zukünftiger Termin für Tourismusimpulse 2027**

1. **Eröffnung und Begrüßung durch Stefan Kohler**

Die Sitzung wurde pünktlich um 08:00 Uhr durch den Vorsitzenden Stefan Kohler eröffnet. Er begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und führte in die Tagesordnung ein.

Stefan Kohler fragte an, ob das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt werden könne oder ob Änderungswünsche bestehen. Alle anwesenden Mitglieder genehmigten das Protokoll, sodass dieses veröffentlicht werden kann.

Anschließend bedankte sich Stefan Kohler für die geleistete Arbeit im Rahmen der Tourismusimpulse 2026, die sehr gut angekommen seien. Er berichtet, dass er ausschließlich positives Feedback erhalten habe.

2. **Bericht der Geschäftsstelle**

Manuel Demuth erläutert die geplante Veranstaltung mit dem Symphonieorchester Vorarlberg, da es sich dabei um ein neues Veranstaltungsformat handelt. Das Konzert wird am Seewaldsee stattfinden, wobei das Orchester die Bühne selbst mitbringt. Der Veranstaltungsbereich befindet sich direkt beim See & Me.

Sobald alle Details fixiert sind, werden alle Vermieter rechtzeitig informiert.

Des Weiteren berichtet Manuel Demuth, dass die Silent Disco im kommenden Sommer nicht mehr stattfinden wird, da die von Beginn an hohen Kosten in keinem angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnis standen.

Manuel Demuth erklärt, dass bei den geführten Biketouren das Tourismusbüro die Kosten für zwei Teilnehmer übernimmt, falls sich nur drei Personen anmelden, da die Tour erst ab fünf Teilnehmern durchgeführt wird.

Benjamin Wörner erkundigt sich, ob die Schmankerltour bewusst klein gehalten wurde. Manuel Demuth erläutert, dass sich nicht mehr Teilnehmer angemeldet haben.

Benjamin Wörner äußert die Meinung, dass im Winter zu wenig Werbung für diese Veranstaltung gemacht worden sei.

Manuel Demuth teilt diese Einschätzung nicht und berichtet von einer Rücksprache mit der Alpenregion Bludenz, die trotz deutlich höherem Werbebudget bei vergleichbaren Veranstaltungen ähnliche Herausforderungen habe.

Stefan Kohler merkt an, dass die geringere Teilnehmerzahl möglicherweise terminbedingt gewesen sei.

Manuel Demuth ergänzt, dass die Saison üblicherweise mit der Schmankerltour eröffnet wird, diese jedoch aufgrund der einmaligen Terminverfügbarkeit des Symphonieorchesters um eine Woche verschoben wurde.

Sarah Erath fragt nach, ob die Route möglicherweise zu lang gewesen sei.

Manuel Demuth erklärt, dass die Strecke bewusst gemütlich gewählt wurde und die reine Gehzeit rund zwei Stunden betrug.

Benjamin Wörner und Martina Wesseling bringen abschließend den Gedanken ein, dass der Name der Veranstaltung eventuell nicht mehr zeitgemäß sei und modernisiert werden könnte.

Die Mitglieder erklären, dass Waldbaden ab dem Sommer 2027 nicht mehr durchgeführt werden soll, da die Nachfrage gering ist und das Angebot nicht mehr zur Positionierung von Damüls Faschina passt.

Im laufenden Jahr findet das Waldbaden jedoch noch statt, da es bereits in den Prospekten kommuniziert wurde.

Manuel Demuth berichtet, dass mit der Idee einer Landwirtschaftswoche gespielt wird. Diese könnte thematisch mit der geplanten Videoproduktion verknüpft werden. Erste Gespräche wurden bereits mit Lukas Bischof geführt. Das Projekt befindet sich noch in der Entstehungsphase.

Benjamin Wörner erkundigt sich, ob Bauernhofbesichtigungen für Kinder möglich wären.

Manuel Demuth erklärt, dass sich die Tiere im Sommer überwiegend auf den Alpen befinden. Sarah Erath bringt die Alpe Uga als mögliche Option ins Spiel.

Die Landwirtschaftswoche ist derzeit für September geplant.

Stefan Kohler schlägt vor, Alpenbesichtigungen im Juli und August als Ergänzung anzubieten.

Sarah Erath bringt als Anliegen vor, dass bei der Hüpfburg ein Sonnenschirm aufgestellt wird, damit es für die Kinder angenehmer ist, wenn sie den ganzen Tag in der Sonne spielen.

Manuel Demuth erklärt, dass er beim Musikverein Damüls nachfragen wird, ob man sich vorstellen könne bzw. ob bereits darüber nachgedacht wurde, die Kilbi an einem anderen Standort stattfinden zu lassen. Dem Verkehr aus dem Weg zugehen und die Veranstaltung insbesondere für Kinder sicherer zu gestalten.

Stefan Kohler fragt an, wie gut das Bergfest Damüls gelaufen ist.

Maximilien Steinfeld berichtet, dass sich rund 400–500 Personen bei der Veranstaltung aufgehalten haben und die Stimmung durchwegs sehr positiv war.

Benjamin Wörner berichtet von Rückmeldungen seiner Gäste, wonach die Veranstaltung insgesamt sehr gut angekommen sei. Als einzigen Verbesserungspunkt merkt er an, dass beim Logo künftig unbedingt „Damüls Faschina“ enthalten sein sollte. Zudem empfiehlt er, die Veranstaltung zu wiederholen, insbesondere als Opening-Event.

Manuel Demuth ergänzt, dass er nach dem Ende der Veranstaltung ein Gespräch mit dem Veranstalter geführt habe. Dieser habe signalisiert, dass er die Veranstaltung sehr gerne erneut durchführen würde.

3. Behandlung folgender Themen:

- **Social Media Richtlinien für Betriebe**

Manuel Demuth berichtet, dass im aktuellen Ist-Zustand keine Stories von Betrieben repostet werden.

Maximilian Steinfeld und Stefan Kohler äußern die Meinung, dass eine generelle Zusage, sämtliche Inhalte zu reposten, dazu führen könnte, dass zu viele und sehr ähnliche Beiträge veröffentlicht werden.

Manuel Demuth schlägt vor, einen fixen Tag pro Woche für Reposts einzuplanen.

Stefan Kohler gibt zu bedenken, dass bei einer großen Anzahl an Stories – beispielsweise rund 100 Beiträge – die Auswahl schwierig wäre und dies einen erheblichen Mehraufwand für die Büromitarbeiter bedeuten würde.

Manuel Demuth wird beauftragt, bei der Werbeagentur nachzufragen, wie mit diesem Thema künftig am besten umgegangen werden soll.

- **Diskussion 3 Jahresplan**

Stefan Kohler erkundigt sich bei den Mitgliedern, ob es Anregungen oder Änderungswünsche gibt.

Sarah Erath äußert den Eindruck, dass der 3-Jahres-Plan stellenweise sehr Mellau-lastig erscheine.

Manuel Demuth erklärt dazu, dass sich dieser Eindruck ausschließlich auf die Bereiche Website, Social Media und ein gemeinsames Prospekt beziehe.

Stefan Kohler ergänzt, dass die definierten Ziele mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden seien und teilweise noch weit in der Zukunft liegen. Hintergrund sei die enge Verbindung zwischen Damüls Faschina Tourismus und den Seilbahnen Damüls, wodurch Mellau in bestimmten Bereichen mitgedacht werden müsse.

Manuel Demuth merkt an, dass den Gästen in Damüls Faschina und Mellau derzeit vier Websites zur Verfügung stehen, die inhaltlich teilweise sehr ähnlich aufgebaut sind. Alle diese

Websites müssen laufend gewartet werden, verursachen Gebühren und binden entsprechend personelle und zeitliche Ressourcen bei allen beteiligten Akteuren.

Die bisherigen Gespräche seien so weit geführt worden, dass die beteiligten Player über diese Thematik informiert wurden und abgeklärt wurde, ob grundsätzlich Interesse an einer gemeinsamen Ausarbeitung bzw. Bündelung besteht.

Benjamin Wörner begrüßt die Idee, diese Thematik aktiv anzugehen.

Sarah Erath sieht den Ansatz hingegen kritisch und gibt zu bedenken, dass es langfristig zu einem Zeitpunkt kommen könnte, an dem Mellau einen Wettbewerbsvorteil erlangt. Sie äußert die Sorge, dass ein steigendes Preisniveau im Skitourismus dazu führen könnte, dass Gäste aufgrund einer gemeinsamen Website verstärkt nach Mellau abwandern.

Stefan Kohler merkt an, dass es auch die Möglichkeit gäbe, eine Dach-Website zu schaffen, die mit Unterordnern arbeitet und direkt zu den Bereichen Damüls, Mellau oder Fontanella führt. Dieses Modell ist eines von mehreren möglichen Ansätzen.

Martina Wesseling betont, dass sie es positiv bewertet, dass die Seilbahnen Faschina mitgedacht werden, da diese personell und zeitlich ebenfalls stark ausgelastet sind.

Benjamin Wörner gibt an das ihm im 3 Jahresplan die zukünftigen Projekte fehlen, wie zb Mühlewald.

Manuel Demuth gibt an das dies die Ziele für das Tourismusbüro sind und nicht der der Gemeinde.

Maximilian Steinfeld erkundigt sich, ob es eine klare Definition der Marke Damüls gibt, welche Zielgruppen angesprochen werden sollen und ob die gesetzten Ziele mit der eigenen Markenpositionierung übereinstimmen.

Stefan Kohler erklärt, dass Damüls für eine eigenständige Marke zu klein sei und man sich daher bewusst an die Marke Bregenzerwald anlehne.

Zudem bringt Stefan Kohler den Vorschlag ein, dieses Thema im Rahmen eines Tourismustages aufzugreifen und Vertreter des Bregenzerwaldes sowie der Alpenregion einzuladen, um deren Markenpositionierung vorzustellen. Auf dieser Basis könne festgelegt werden, wo und wie sich Damüls sinnvoll anschließen kann.

Stefan Kohler erkundigt sich, ob es noch weitere Anmerkungen zum 3-Jahres-Plan gibt.

Maximilian Steinfeld berichtet, dass er kürzlich im Winterurlaub eine kostenlose Berg- und Talfahrt ab drei Nächten Aufenthalt erlebt habe und bringt dieses Modell als möglichen Impuls ein.

Manuel Demuth erklärt dazu, dass ein entsprechendes System mit dem Walser grundsätzlich bereits vorhanden sei und es lediglich umgesetzt werden müsste.

Im Punkt Vermieterservice fragt Stefan Kohler nach dem Ziel, dass jeder Mitarbeiter sechs Betriebe besuchen soll.

Die Mitglieder sind sich einig, dass dies nicht weiter zu bewerten ist. Gleichzeitig wird festgehalten, dass es wünschenswert wäre, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Veranstaltungen Präsenz zeigen.

Stefan Kohler erklärt, dass das Thema Content-Produktion zu einem späteren Zeitpunkt vertieft besprochen wird.

Maximilian Steinfeld betont, dass Sommer-Content unbedingt notwendig sei.

Manuel Demuth erläutert dazu, dass bereits im vergangenen Sommer entsprechende Content-Produktionen umgesetzt wurden. Diese seien systematisch aufgebaut – ähnlich dem Winterkonzept – mit einem eigenen Song und einer dramaturgischen Entwicklung: Beginnend mit einer eher ruhigeren, weniger stimmungsvollen Phase und anschließend der positiven, schönen Darstellung von Damüls Faschina. Dieses Material werde gezielt für die Sommerbewerbung eingesetzt.

Abschließend stellt Stefan Kohler die Frage, ob der 3-Jahres-Plan im Grundgerüst grundsätzlich passend sei. Dies wird von allen Mitgliedern bejaht.

- **Zukünftiger Termin für Tourismuspulse 2027**

Stefan Kohler regt an, das Thema Content Anfang des Sommers nochmals aufzugreifen. Zudem schlägt er vor, die Tourismuspulse 2027 – analog zum heurigen Jahr – Anfang November bzw. Anfang Dezember erneut mit Themenständen zu planen.

Abschließend erkundigt sich Stefan Kohler nach dem Rahmenprogramm für Frühling und Sommer im Zusammenhang mit dem geplanten Tourismustag.

Sarah Erath stellt ihre Idee für den Sommer vor und schlägt vor, ein Treffen in lockerer Runde zu gestalten. Ziel sei es, den Austausch unter den Vermietern zu fördern. Inhaltlich könnten sich beispielsweise die Golfanlage sowie der Waldseilgarten vorstellen.

Stefan Kohler gibt zu bedenken, dass Betriebe möglicherweise fernbleiben könnten, wenn sie den Eindruck haben, zu wenig inhaltlichen Mehrwert oder Informationen zu erhalten.

Manuel Demuth bringt ein, dass im Rahmen eines solchen Treffens auch Eckdaten zu vergangenen Veranstaltungen sowie Kennzahlen vom Winter präsentiert werden könnten.

Die Mitglieder einigen sich darauf, dass bei diesem Termin über Veranstaltungen berichtet, ein Rückblick auf den Winter erfolgt und der Waldseilgarten vorgestellt wird.

Als Termin wird der 1. Juni 2026 festgelegt. Die detaillierte Ausgestaltung wird im kommenden Jahr weiter besprochen.

Abschließend diskutiert der Ausschuss über den Termin der nächsten Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 25. März 2026 statt.

Allfälliges

Stefan Kohler erläutert das Konzept der „Dirndl Ski Gaudi“, die von der Agentur W3 betreut wird. Nach einer kurzen Diskussion sind sich die Mitglieder einig, dass man sich an dieser Veranstaltung beteiligt.

Benjamin Wörner bringt die Idee ein, dass es bei den Schaukeln zu Wartezeiten kommen könne. Diese könnten genutzt werden, um Informationstafeln mit regionalen Inhalten aufzustellen.

Stefan Kohler bewertet die Idee positiv, betont jedoch, dass jede Schaukel eine eigene Geschichte erzählen sollte.

Die möglichen Themen werden diskutiert und den jeweiligen Standorten zugeordnet. Eine Ausarbeitung könnte gegebenenfalls durch Christian Töny erfolgen:

- Am Fuße des Elsenkopfs → Thema: Weitblick
- Auf dem Ragazer Schrofen → Thema: Alpenbesiedlung
- Bei der historischen Kapelle Stofel → Thema: Kapelle Stofel
- Auf einer Bergkuppe im Alpengebiet Oberdamüls → Thema: Eine Sage aus Damüls
- Oberhalb des Seewaldsees → Thema: noch offen
- Bei der Mittelstation der Stafelalpbahn → Thema: Seilbahnen Faschina
- Kulisse Pfarrhof → Thema: Geografische Lage

Stefan Kohler beendet die Sitzung um 10:35 Uhr.